



Fledermäuse erhalten besonderen Schutz

PEINER BIO-AG IST SEI JAHRZEHNTEINEN AKTIV



DR. MICHAEL WALLIS (VON LINKS), ANDREAS MENNIGKE UND HANS-WERNER KUKLIK FREUEN SICH ÜBER DEN FLEDERMAUS-BUNKER AUF DEM ILSEDER HÜTTENGELÄNDE.

© Burckhard Zühlke

Die Peiner Biologische Arbeitsgemeinschaft (Bio-AG) ist 1953 von Bürgern des Landkreises Peine unter der Leitung des damaligen Naturschutzbeauftragten Georg Behmann gegründet worden. Seitdem ist dem Zusammenschluss daran gelegen, möglichst vielen Menschen Naturverbundenheit zu vermitteln.

Ob Eulen- oder Amphibienschutz, Nistkastenbetreuung, Pflanzenkartierung, Vogelbeobachtungen oder auch Streuobst- und Biotoppflege: „Wir wenden uns entschlossen gegen die zunehmende Verarmung der Natur und wollen durch sorgfältige Pflanzen- und Tierbeobachtungen die Gefahren

Das Trockenbiotop in Ilsede wird von Dr. Michael Wallis (von links), Hans-Werner Kuklik, Andreas Mennigke und weiteren Aktiven betreut.



© Burkhard Zühlke

aufzeigen, um unsere Vorstellungen im Natur- und Umweltschutz zu verdeutlichen“, erläutert Vorsitzender Hans-Werner Kuklik die Ziele der Arbeitsgemeinschaft.

EIGENE ARBEITSGRUPPE

Im März 2021 wurde eine eigene Fledermaus-Gruppe gegründet, nachdem sich einzelne Mitglieder in den vergangenen Jahren bereits umfassend für den Fledermausschutz engagiert hatten. Dazu gehörte beispielsweise die Umwandlung eines Bunkers auf dem Ilseder Hüttengelände, auf dem die Arbeitsgruppe im Sommer 2018 zudem bereits ein eigenes Trockenbiotop angelegt hatte,

zu einem Winterquartier sowie schriftliche Stellungnahmen und Einwände bei einem größeren Bauprojekt inmitten eines Fledermauslebensraums in der Gemeinde Ilsede. „Dadurch konnten wir den dortigen Baum- und Habitatverlust minimieren und gleichzeitig umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen zur Kompensation durchsetzen“, erläutert Dr. Michael Wallis, der die Fledermaus-Gruppe leitet.

„Durch die Bildung der Arbeitsgruppe haben wir die Möglichkeit,

unser Wissen und Engagement zu bündeln und den Fledermausschutz im Landkreis Peine zu stärken“, betont er mit Blick auf die Ziele, die sich die Gruppe gesetzt hat. So wollen die Mitglieder vorhandene Fledermauslebensräume im Landkreis schützen, ein Monitoring von Fledermausbeobachtungen und Funden entwickeln und aufbauen und entsprechende Informationen auf einer eigenen

Homepage zusammenstellen. Denn die streng geschützte Tierart sei ein wichtiger Bestandteil der Artenvielfalt, die geschützt werden müsse.

Weitere Informationen über die Tätigkeitsbereiche der Arbeitsgruppe gibt es per E-Mail an wallis.m@t-online.de